

Als zweiter – in sich geschlossener – Roman in dem Zyklus „Badische Chronik“, der mit „Die junge Monthiver“ begonnen hat, erscheint am 15. August von

OTTO FLAKE
Anselm und Berena

504 Seiten. Geheftet 4.50, Kart. 5.50, Leinen 6.50 RM

Der Roman spielt in den Jahren 1802 bis 1804 und schließt sich an „Die junge Monthiver“ an.

Der junge Anselm, der in den Dienst des neuen Kurfürstentums Baden tritt, ist der liebenswürdige Gefühlsmensch, den die romantische Weichheit der Zeit bedroht. Die Reifung seines Charakters, die ansteigende Kurve eines Geistes, das ist die rote Linie der Erzählung. An einigen schön gezeichneten Frauengestalten vorüber führt Anselms Weg. Die letzte auf diesem Wege ist wieder eine Monthiver, namens Berena. In der großen, sich immer mehr vertiefenden Liebe zwischen ihr und Anselm gipfelt das Buch.

Der Roman beginnt mit einer Audienz beim Konsul Bonaparte und schließt mit der Krönung Napoleons zum Kaiser. Dazwischen liegt der Anfang der Heidelberger Romantik mit dem Aufstakt in Marburg. Hier darf der Roman nationale Bedeutung beanspruchen: die Savigny, Brentano, Gündert, Bettina, Kreuzer und der Reiz des Heidelberger Schlosses sind wohl nicht oft so nahe gebracht worden.

Über allem liegt der aufsteigende Schatten Napoleons; man erhält einen tiefen Einblick in die deutsche Abhängigkeit, in die Erschießung des Herzogs von Enghien, der auf badischem Boden ausgehoben wurde, und in den ersten von Napoleon befohlenen Fürstenkongress, den zu Mainz. Auch diese ewige deutsch-französische Aktualität macht den Roman bedeutsam.

Der erste Roman des Zyklus „Badische Chronik“:

Die junge Monthiver

11. Auflage. 508 Seiten. Geheftet 4.50, Kart. 5.50, Leinen 6.50 RM

S. FISCHER VERLAG / BERLIN

Ⓜ Ⓜ

4
H